

## **BGer 8C 258/2016 vom 30. September 2016**

Bundesgericht, 2016-09-30, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_258\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_258_2016)

FR: TF 8C 258/2016 du 30 septembre 2016

IT: TF 8C 258/2016 del 30 settembre 2016

### **Regeste**

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 30.09.2016 8C 258/2016 (8C\_258/2016)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 30.09.2016 8C 258/2016  
(8C\_258/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
30.09.2016 8C 258/2016 (8C\_258/2016)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_258/2016  
Urteil vom 30. September 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter  
Maillard, Präsident, Gerichtsschreiberin Durizzo. Verfahrensbeteiligte A.\_\_\_\_\_,  
vertreten durch Rechtsanwalt Philip Stolkin, Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle des  
Kantons Zug, Baarerstrasse 11, 6300 Zug, Beschwerdegegnerin. Gegenstand  
Invalidenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des  
Kantons Zug vom 18. Februar 2016. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 14. April 2016  
(Poststempel) gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zug,  
Sozialversicherungsrechtliche Kammer, vom 18. Februar 2016, in die Verfügung vom 23.  
Juni 2016, mit welcher das in der Beschwerdeschrift gestellte Gesuch um unentgeltliche  
Rechtspflege wegen aussichtsloser Beschwerdeführung abgewiesen und A.\_\_\_\_\_  
aufgefordert wurde, einen Kostenvorschuss von Fr. 800.- zu bezahlen, in die Verfügung  
vom 18. August 2016, mit welcher A.\_\_\_\_\_ zur Bezahlung des Kostenvorschusses  
innert einer Nachfrist bis zum 16. September 2016 verpflichtet wurde, ansonsten auf das  
Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den  
Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62  
Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG auf die  
Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die  
Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde  
wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird  
den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Sozialversicherungsrechtliche  
Kammer, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 30.  
September 2016 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen  
Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Die Gerichtsschreiberin: Durizzo

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.